Neuntes gemeinsames Schießtraining der heimischen Reservisten mit ihrer Schießsportabteilung in der Deutschen Schießsportunion und im Bayerischen Soldatenbund 1874 e.V. Reservistenschießsportgemeinschaft „Oberes Siegtal“ war wieder einmal Ausrichter

Das Schießtraining der heimischen Reservisten kommt im Vereinsleben sehr gut an, vermittelt Geselligkeit und festigt die freundschaftlichen Bande zu den Elkenrother Sportschützen.

Elkenroth/Wissen. Lippenbekenntnisse waren es sicherlich nicht, als die Schießsportler der Reservistenkameradschaft (RK) Wisserland in der Jahresversammlung 2015 der RSG Oberes Siegtal beschlossen, den Schießbetrieb wieder zu intensivieren.
Die heimischen Reservisten setzten kürzlich ihre Trainingseinheiten im Schießsport fort. Mittlerweile sind es bereits neun Trainingseinheiten, die die Schützen absolviert haben.
Diesmal zog es die Kameraden der Reserve aus der RK Wisserland sowie ihrer Ortsverbände unter der Federführung der eigenen Reservistenschießsportgemeinschaft „Oberes Siegtal“ in der Deutschen Schießsportunion zur Schießstätte des befreundeten Schützenvereins e.V. Elkenroth in den Linzer Bruch nahe Elkenroth.
Organisiert und durchgeführt wurde das Training vom RK-Schießwart und Leiter der RSG, Oberstleutnant d.R. Axel Wienand.
Geschossen wurden im Kurz – und Langwaffenbereich verschiedene Disziplinen.
Nach der Vorstellung der einzelnen Übungen und Schießscheiben ging es nach Trockendurchgängen zum scharfen Schuss.
In geselliger Runde konnte Schießwart Wienand den Vorsitzenden der Kyffhäuser Kameradschaft „Westerwald“ mit Sitz in Rennerod im Elkenrother Schützenhaus begrüßen. Themen aus dem Schießsport wurden besprochen. Dabei wurde auch über gemeinsame zukünftige Schießveranstaltungen reflektiert, denn der Bayerische Soldatenbund und der Kyffhäuserbund pflegen untereinander enge schießsportliche Beziehungen.
Nach dem Training lud Ingolf Wagner die Schützen noch zu einem Smalltalk auf den Jägerschießstand „Käuser Steimel“ in Kausen ein. Dort lernten die Schießsportbegeisterten einen in einem alten Stollen unter der Erde eingerichteten Schießstand kennen. Das war das erste Mal, dass sie eine solche nicht gerade herkömmliche Schießanlage erleben durften.

Die dort ansässige Jägerschaft hat die Kameraden der Reserve auf ihrem Schießstand im August zu einem Vergleichsschießen und gegenseitiges Kennenlernen mit anschließender Grillparty eingeladen.
Die heimischen Reservisten freuen sich bereits jetzt auf die schießsportliche Herausforderung auf dem Jägerschießstand „Käuser Steimel“. (aw)

Auch das Anschießen von Waffen gehört zum Schießtraining. Dirk Fischer überprüfte den Haltepunkt einer Langwaffe.
Foto: Axel Wienand

Dirk Fischer überprüfte den Haltepunkt nach der Justierung der Optik.
Foto: Axel Wienand

Die heimischen Reservisten in geselliger Runde im Elkenrother Schützenhaus nach dem Schießtraining. Fred Schnalke (rechts), Vorsitzender der Kyffhäuser Kameradschaft „Westerwald“, besuchte die RSGler während ihrer Trainingseinheit.
Foto: Axel Wienand

Der Jägerschießstand „Käuser Steimel“. Ingolf Wagner (rechts) erklärte den Schießsportlern die Anlage.
Foto: Axel Wienand

Auf drei Schießständen kann auf der unterirdischen Schießanlage geschossen werden. Die Kameraden der Reserve zeigten sich beeindruckt sowie zudem auch sehr begeistert.
Foto: Axel Wienand